



## **Auditbericht**

zu den

### Vor-Ort-Audits 2006

(5. Stichprobe)

# Programme for the Endorsement of Forest Certifikation Schemes PEFC

in der

# Region Nordrhein-Westfalen

Zertifizierungsverfahren: 1862587 Überwachungsverfahren: 1862372





#### **Vor-Ort-Audits**

#### 1. Allgemeines

#### 1.1. Aufgabenstellung

Nachfolgender Bericht beschreibt die Erkenntnisse, die bei den Vor-Ort-Audits der 5. Stichprobe 2006 in den PEFC-zertifizierten Wäldern der Region Nordrhein-Westfalen gewonnen wurden.

Die Audits fanden im Zeitraum von Mitte August bis Ende November 2006 statt, so dass eine gute Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen der Vorjahre gegeben ist, in denen ebenfalls im Herbst auditiert wurde.

Die Auditierung, begonnen mit den betrieblichen Vorabfragebögen, der Durchführung der jeweiligen Vor-Ort-Audits, bis hin zu den Feststellungberichten, fand gemäß der gültigen PEFC-Systembeschreibung in derselben Weise wie in den Vorjahren statt.

#### 1.2. Zertifizierungsstelle

LGA InterCert Zertifizierungsgesellschaft und Umweltgutachterorganisation mbH. akkreditiert nach EN 45 012; inkl. Skope 1 (TGA-ZQ-004/91-00)

#### 1.3. Auditoren

Dipl.-Forstwirt (Univ.) Alfred Raunecker

Dipl.-Forstwirt (Univ.) Niels Plusczyk

Dipl.-Forstwirtin (Univ.) Friederike v. Beyme





#### Grundlegende Dokumente

PEFC - Systembeschreibung zur Zertifizierung einer nachhaltigen

Waldbewirtschaftung

(verabschiedet am 19.1.2005 vom DFZR; Änderungen am 5.7.2005,

21.10.2005, 11. und 27.1.2006)

- Anleitung zu den Vor-Ort-Audits

(verabschiedet am 19.1.2005 vom DFZR; Änderungen am 5.7.2005)

- PEFC-Standards für Deutschland

(verabschiedet am 19.1.2005 vom DFZR; Änderungen am 11.1.2006)

LGA InterCert - PEFC Checkliste (Stand 18.7.2005)

Vorabfragebogen Flächenstichprobe (PEFC-203.doc)

Feststellungsbericht PEFC (Stand 18.7.2005)

#### 2. Teilnehmende Fläche

#### 2.1. Gesamtfläche

564.265 ha

In der diesjährigen Stichprobe ist erstmals der Staatswald des Landes Nordrhein-Westfalen enthalten. Aus dem gesamten Landeswald wurde eine Unterstichprobe von 3 Staatswaldforstämtern gezogen; diese werden in den folgenden Auswertungen als Einzelbetriebe betrachtet, auch wenn sie als Betriebsteile repräsentativ für den ganzen Staatswald stehen.

2.2. Ausgeloste Stichprobenfläche

166.852 ha (= 30 %)





#### 2.3. Zahl der ausgelosten Forstbetriebe

24

#### davon 2 Nachaudits

Zusätzlich zu den nach dem Auswahlverfahren ausgelosten Betrieben fand in zwei weiteren ein Nachaudit statt, nachdem diese in den Audits der Jahre 2003 bzw. 2004 gesetzt wurden.

#### Aufteilung nach Besitzart

Audits	Nach- audits	Besitzart	Fläche	Durchschnitt	Min.	Max.
7	1	Komm und Gemeindewald	26.256 ha	3.282 ha	343 ha	15.730 ha
5		Privatwald	16.063 ha	3.213 ha	159 ha	12.202 ha
6	1	FBG	6.903 ha	986 ha	311 ha	2.484 ha
3		Staatswald (Unterstichprobe 3 Forstämter)	93.726 ha			
1		Bundesforsten	23.904 ha			
22	2		166.852 ha			

#### 3. Systemstabilität

#### 3.1. Bekanntheit des Systems (allgem.)

Die Kenntnisse zum PEFC-System, insbesondere zu den PEFC-Standards, sind auf einem hohen Niveau. Hier ist eine kontinuierliche Steigerung in den letzten Jahren zu verzeichnen.

#### 3.2. Tätigkeit und Wirkung der Regionalen Arbeitsgruppe

Nach der Sitzung der RAG im Mai 2006 wurden die Ergebnisse der letzten Kontrollstichprobe durch diverse Veröffentlichungen verbreitet. In dieser und in weiteren RAG-Sitzungen im Juni und Juli 2006 wurden der 2. Regionale Waldbericht NRW sowie Handlungsprogramm und Ziele NRW beraten und verabschiedet.





#### 3.3. Tätigkeit und Erfahrung des Zertifizierers im zurückliegenden Zeitraum

Der Zertifizierer war bei der Sitzung der Regionalen Arbeitsgruppe (RAG) und der PEFC-Beauftragten einbezogen. Dort wurden die Ergebnisse der letztjährigen Stichprobe diskutiert und die Umsetzung des aufgezeigten Verbesserungspotenzials in die Wege geleitet.

In einem Fall war ein Forstbetrieb mit verschiedenen Fragen bezüglich der Auslegung der PEFC-Standards an den Zertifizierer herangetreten. Insbesondere sollten an konkreten Beispielen mögliche Ausnahmen vom Kahlschlagverbot diskutiert werden. Eine Klärung der Fragen war telefonisch nicht möglich, ein Ortstermin konnte mit anderen Terminen in diesem Raum verknüpft werden. Der Betrieb stellte sich vorratsreich mit hohem Nutzungspotenzial in den Altbeständen dar. Eine Verjüngung der Altbestände unter Ausnutzung von Naturverjüngungsmöglichkeiten ist PEFC-konform – ohne unzulässige Kahlhiebe – umsetzbar.

#### 4. Erfüllung der Standards: Feststellungen und ihre Häufigkeit.

#### 4.1. Ergebnisse 2006

Bei den 24 stichprobenartig ausgelosten Betrieben wurden die in der folgenden Liste aufgezählten Feststellungen bezüglich der PEFC-Standards gemacht. Neben der Häufigkeit der Feststellungen ist deren Einstufung in die Kategorien  ${\bf H}$  - Hauptabweichung,  ${\bf N}$  - Nebenabweichung und  ${\bf V}$  - Verbesserungspotenzial in folgender Tabelle enthalten.

Kriterium	Feststellung	Häufigkeit	٧	N	Н
0.3	Christbaumkulturen bei PEFC abgrenzen	2	0	2	0
0.4	gesetzl. Anford., z.B. Müll/Zäune	2	2	0	0
0.6	Logonutzung	2	2	0	0
1.1	Bewirtschaftungsplan	2	2	0	0
1.1	Zuwachs-Hiebssatz-Nutzung	1	1	0	0
2.1	integrierter Waldschutz	1	1	0	0
2.2	Einsatz von Pfl.schutzmitteln	1	0	1	0





Kriterium	Feststellung		Häufigkeit	V	N	Н
2.5	flächiges Befahren		9	2	7	0
2.6a	dauerhaftes Feinerschl netz		1	1	0	0
2.6b	RG nicht unter 20 m		2	0	2	0
2.7	techn. Befahrbearkeit		1	1	0	0
2.8	Befahren außerhalb Holzernte		2	1	1	0
2.9	Fällungs- / Rückeschäden		3	0	3	0
3.3	Sicherung der Pflege / Pflegerückstände		3	2	1	0
4.1a	Schaffung standort-gerechter Mischbestände		2	2	0	0
4.6	kleinflächige Verjüngungsverfahren		1	1	0	0
4.8	Kahlschlag		1	0	0	1
4.11	nicht angepaßte Wildstände		7	6	1	0
5.6a	BioÖl		4	3	1	0
5.6b	Sonderkraftstoff		3	3	0	0
5.6c	Bindemittel (auch 5.3)		6	3	3	0
6.2	Tarifbindung für die Dienstleister (Leitfaden 3)		1	1	0	0
6.4°	PSA		1	1	0	0
6.4b	Werkzeug / Absperrung des Hiebes mangelhaft		5	2	3	0
6.4c	mangelhafte Fälltechnik		7	1	6	0
6.4e	UVV bei Brennholz-SW		2	0	2	0
6.4f	Rettungskette/-plan		3	3	0	0
		Summe	75	41	33	1
				55%	44%	1%

Schwerpunkte der Feststellungen mit 3 und mehr Feststellungen waren in der diesjährigen Stichprobe:

- Krit. 6.4: Arbeitssicherheit, mit insgesamt 18 Feststellungen in 13 verschiedenen Betrieben. In diesem Bereich fielen vor allem nicht sichere Fälltechnik und mangelhaftes Werkzeug auf, aber auch nicht vollständige Schutzausrüstung (PSA) wurde wiederholt festgestellt.
- Krit. 5.6: Betriebsstoffe (13 Feststellungen) Hierbei wurde mehrfach die Verwendung von biologisch schnell abbaubaren Hydraulikölen und Sonderkraftstoffen in Motorsägen eingefordert. Oft (6 mal) fehlte außerdem an Maschinen das obligatorische Ölhavarie-Notfallset.





- Krit. 2.5: flächige Befahrung bzw. Nicht-Einhaltung der Rückgassen musste bei 9
  Betrieben festgestellt werden.
- Krit. 4.11: Nicht-angepasste Wildstände in 7 Fällen. Hier sind Schälschäden durch Rotwild und Rehwildverbiss mit ähnlicher Häufigkeit, teilweise auch beides im selben Betrieb festgestellt worden.
- Krit. 2.6: zu geringer Rückegassenabstand bzw. nicht dauerhaftes Feinerschließungssystem in 3 Betrieben.
- Krit. 2.9: Fäll- und Rückeschäden in 3 Betrieben, teilweise im direkten Zusammenhang mit Nicht-Einhaltung der Rückegassen.
- Krit. 3.3: **Pflegerückstände** in 3 Betrieben.

#### 4.2. Korrekturmaßnahmen

Als notwendige Korrekturmaßnahmen wurden in einem Fall der Zertifikatsentzug angedroht, in einem weiteren ein Nachaudit festgesetzt sowie 6 schriftliche Stellungnahmen von den Waldbesitzern eingefordert (Erläuterung siehe unten).

#### • Angedrohter Zertifikatsenzug:

Bei dem betroffenen Betrieb handelt es sich um eine FBG mit einem Zertifikat als Zwischenstelle. Im Zuge des Audits wurden bei mehreren Mitgliedsbetrieben Kahlschläge vorgefunden, die teilweise zur (PEFC-konformen) Umwandlung in Christbaumkulturen geführt worden waren. In 4 Fällen jedoch konnte vor Ort keine Begründung des Kahlschlags gegeben werden, diese Mitgliedsbetriebe wurden aufgefordert, die Maßnahme schriftlich zu begründen.





Wegen der zwischenzeitlich eingetretenen Sturmschäden "Kyrill" wurde seitens der Zertifizierungsstelle die Frist zur Abgabe der Erklärung verlängert und es sind bis zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht alle eingegangen. Es lässt sich jedoch bereits jetzt feststellen, dass in einem Fall die Begründung im Sinne einer wirtschaftlichen Notlage ausreichend ist.

Sollten die anderen Begründungen nicht ausreichend sein, müssten diese Betriebe von der Liste der zertifizierten Mitgliedsbetriebe der FBG gestrichen werden, die FBG dürfte das Zertifikat als Zwischenstelle weiterführen. Bis zur endgültigen Entscheidung gilt das Zertifikat der FBG für alle Betriebe weiter.

#### • In einem Betrieb wurde ein Nachaudit festgesetzt:

In diesem kommunalen Forstbetrieb sind aktuell außerordentliche Holzeinschläge in der Größenordnung mehrerer Jahreshiebsätze geplant. Nach Aussage des Betriebes sind diese unter Wahrung des Nachhaltigkeitsgrundsatzes und Einhaltung der PEFC-Standards möglich. Im festgesetzten Nachaudit nach 3 Jahren soll überprüft werden, ob zur Durchführung des Einschlages auf Kahlschläge verzichtet wurde und zur Sicherung der Nachhaltigkeit der Hiebssatz der Folgejahre entsprechend reduziert wurde.

#### • In sechs Fällen wurde eine schriftliche Stellungnahme eingefordert:

Diese bezogen sich auf folgende Kriterien:

Krit. 2.2	Einsatz von Pflanzenschutzmitteln: fehlende Dokumentation
Krit. 2.5	flächiges Befahren durch Rückeunternehmer
Krit. 2.5	flächiges Befahren durch. Brennholzselbstwerber
Krit. 2.6	Rückegassenabstand
Krit. 2.9	Fällungs- / Rückeschäden
Krit. 6.4	Arbeitssicherheit: mangelhafte Fälltechnik

Die schriftlichen Stellungnahmen sind alle fristgerecht abgegeben worden, die offenen Fragen konnten damit hinreichend geklärt werden.





#### 4.3. Durchschnittliche Feststellungen nach Besitzarten

	Krit. 0	Krit. 1	Krit. 2	Krit. 3	Krit. 4	Krit. 5	Krit. 6	Summe
KW	0,00	0,13	1,00	0,00	0,13	0,38	0,75	2,38
PW	0,00	0,00	0,80	0,00	0,60	0,80	0,80	3,00
FBG	0,71	0,29	0,86	0,43	0,71	0,57	0,71	4,29
sw	0,33	0,00	0,67	0,00	0,67	0,67	1,33	3,67
BuFo	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
								3,13

Erwartungsgemäß zeigt sich eine Abstufung vom Körperschaftswald über Privatwald hin zum Kleinprivatwald (FBG). Der Staatswald liegt mit 3,67 Feststellungen je Forstamt überraschend hoch über dem Durchschnitt. Bei den Bundesforsten wurden in 2006 keine Feststellungen gemacht.

#### 5. Umsetzung des Potenzials

Die regionale Arbeitsgruppe ist nun gefordert auf ihrer nächsten Sitzung die Feststellungen dieses Berichtes und deren Bewertung zu diskutieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Die Zertifizierungsstelle ist von diesem Maßnahmenplan schriftlich zu unterrichten. Die benannten Auditoren werden die Eignung und die Auswirkung dieser Maßnahmen für die Praxis bei ihren nächsten Stichproben vor Ort überprüfen und bewerten.

#### 6. Zusammenfassung und Bewertung

Bezogen auf die Bewirtschaftung der gesamten Region ist, unabhängig von der Art des Waldbesitzes, der notwendige hoher Grad zur Erfüllung der PEFC- Anforderungen und eine





weitgehende Kenntnis über das PEFC-System festgestellt worden. Es gilt aber auch in Zukunft die Chancen zur kontinuierlichen Verbesserung zu nutzen.

Die Aufrechterhaltung des regionalen PEFC-Zertifikates der LGA InterCert GmbH, Verfahrens-Nr. 1862587 bleibt unberührt.

Nürnberg, den 01.03.2007

gez.

Klaus Schatt Dipl.-Ing. (FH)

Leit. Begutachter

Alfred Raunecker Dipl.-Forstwirt (Univ.) Fachbegutachter